Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 61 (1990)

Heft: 10

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

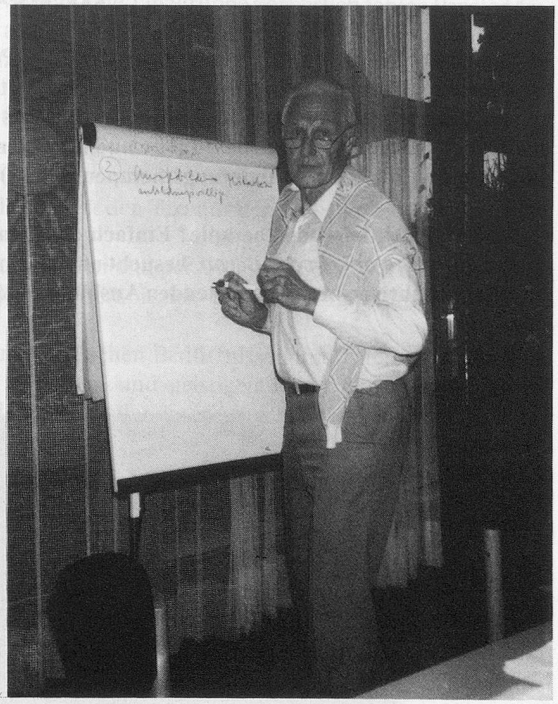
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In eigener Sache

Aus der Kommission Heimerziehung

An der Arbeit: Eine reichbefrachtete Traktandenliste wartete auf die Kommission Heimerziehung; wie bitte?
Bilder Werner Vonaesch



Unsere *Kommission Heimerziehung* tagte am 31. August 1990. Eine reich befrachtete Traktandenliste erwartete die Teilnehmer im Werkheim Uster, das der Kommission in verdankenswerter Weise Gastrecht einräumte. Die Teilnehmer wurden in Uster von kalten Winden und ausgiebigen Regengüssen empfangen. Um so wärmer, ja herrlicher war der Empfang im Werkheim.

Neben den sogenannten «ordentlichen» Traktanden und Informationen behandelte die Kommission intensiv sich bietende Möglichkeiten der Schaffung eines Werbefilms für den Erzieherberuf. In einer Hausaufgabe hatten sich die Kommissionsmitglieder mit dem Berufsbild einerseits und den zahlreichen Komponenten des beruflichen Umfeldes befasst. Die damit reichlich eingebrachten Ideen wurden gesichtet, gewichtet und schliesslich stichwortartig zusammengefasst. Sie sollen in einer nächsten Sitzung weiterverarbeitet werden.

Ein weiteres Haupttraktandum bildeten die Berichte über die von zwei Delegierten besuchten Tagungen der SAH und SASSA vom Juni und Juli dieses Jahres:

– An einer *SAH-Arbeitstagung* vom 14. Juni 1990 wurden in zwei Arbeitsgruppen die Themen «Gemeinsame Verantwortung für die Praxisausbildung und Zusammenarbeit von Schulen und Institutionen» sowie «Bedingungen und Modalitäten der Praxisausbildung» bearbeitet. Zur intensiveren Weiterbearbeitung der «Praxis-Ausbildung» beabsichtigt die SAH ihrem Vorstand die Bildung einer ad-hoc-Arbeitsgruppe vorzuschlagen. Der VSA wurde eingeladen, eine(n) Fachmann/frau seiner Wahl zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe anzumelden. Die Kommission bat ihr Mitglied, Urs Vogel, diese Aufgabe zu übernehmen. Schliesslich wurde an dieser Tagung über die Prüfung von Äquivalenz-Gesuchen von Sozialarbeitern und -pädagogen mit ausländischen Diplomen orientiert. Unsere Teilnehmer waren Urs Vogel, Biel, und Josef Mattle, Redlikon.

– An einer «Aussprache der Dachverbände SAH und SASSA mit befreundeten Organisationen» wurden am 4. Juli 1990 in Bern unsere beiden Delegierten, Walter Gämperle, Luzern, Mitglied des Zentralvorstandes, und Urs Vogel, Biel, über den Stand der Diskussion betreffend das Bundesgesetz für Ausbildungen im Sozialwesen sowie, wie könnte es anders sein, über bildungs- und ausbildungspolitische Grundanliegen von SAH und SASSA informiert. Das erwähnte Bundesgesetz – es handelt sich um das zu schaffende «Bundesgesetz über Finanzhilfen an die Höheren Fachschulen im Sozialbereich» – sollte unseres Wissens eigentlich ein Subventionsgesetz werden, wie uns Professor Rhinow, Leiter der vom Bundesrat eingesetzten Arbeitsgruppe, mitteilte. Einmal mehr werden von SAH und SASSA aber bildungs- und standespolitische Bestrebungen in die laufenden Vorarbeiten hineingetragen, was uns zu erhöhter Wachsamkeit veranlasst.

Die Kommission Heimerziehung ist bemüht, unsere Interessen, nämlich jene der Heime, speziell jedoch auch jene unserer Mitglieder, zu wahren und, wo erforderlich, geeignete Schritte zu unternehmen.

Leider konnten, angesichts der umfangreichen und arbeitsintensiven Geschäfte, nicht alle Traktanden bearbeitet werden, so dass für den Herbst gleich zwei weitere Sitzungen eingeplant werden mussten.

Eine sehr interessante und einsichtsreiche Führung von Urs Winistörfer, Heimleiter, durch das Werkheim Uster rundete die anstrengende, aber fruchtbare Tagung ab.

Werner Vonaesch